BEGEHRTE SAMMLERSCHÄTZE: *IM SCHATTEN DES IMPERIUMS*



105

STAR WARS

STAR WARS DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

80242

Deutschland € 6,00

Österreich € 6,70
Luxemburg € 6,90
Italien € 8,40
Schweiz SFR 11,70

TOLLE PREISE ZU GEWINNEN! STAR WARS DAY AKTION AUF SEITE 5

PREQUELS-WEGBEREITER

PRODUZENT RICK McCALLUM IM EXKLUSIVEN INTERVIEW

DIE HOHE REPUBLIK

NEUE EXKLUSIVE KURZGESCHICHTE VON CAVAN SCOTT

KREATURENDESIGN

NEAL SCANLAN ERWECKT DIE PUPPEN ZUM LEBEN!

MANDO MANIA!

GROGU ROCKT DIE GALAXIS

PANINI





Mando Mania

Das *Offizielle Magazin* widmet sich der Frage, wie das Geheimnis um Grogu der ersten *Star Wars*-Realserie dazu verhalf, die Weltraumfantasy-Saga erneut zum kulturellen Phänomen werden zu lassen.

VON KRISTIN BAVER

Bis zum 12. November 2019 wusste niemand, dass das kleine Wesen, das rasch gemeinhin „Baby Yoda" genannt wurde, überhaupt existierte – zumindest niemand außerhalb der verschwiegenen Riege von Cast und Crew der Serie *The Mandalorian* (seit 2019). In einer Zeit der Online-Spoilersammler, die Gerüchte, beiläufige Kommentare und unscharfe Bilder vom Dreh zu endlosen digitalen Diskussionen spinnen, war es kein kleines Unterfangen für Showrunner Jon Favreau, die geheimnisumwobene, 5 Millionen Dollar teure Handpuppe bis zu dem Moment geheim zu halten, in dem sie in der Pilotfolge der Serie auf dem Bildschirm erschien – an jenem Tag, an dem Disney+ in den USA an den Start ging.

Trailer hatten erste Einblicke in die düstere, vom Westerngenre inspirierte Welt von *The Mandalorian* gewährt, aber in Sachen Marketing gab es vorab nicht im Entferntesten einen Hinweis darauf, wer oder was schnell zum Aushängeschild der Serie werden und die Schlagzeilen beherrschen würde. Dennoch, dass die Serie mit ihren bahnbrechenden Errungenschaften sich so schnell derart großer Beliebtheit erfreuen sollte, ging zweifellos weit über die Bedeutung einzelner Figuren oder popkultureller Berührungspunkte hinaus. Mit dem Erzählen einer eng umgrenzten, frischen Geschichte, für deren Verständnis kein Vorwissen über *Star Wars* notwendig war, schaffte es *The Mandalorian*, mehr als nur die traditionelle Fangemeinde zu erreichen und auch ein Publikum anzuziehen, für das die weit, weit entfernte Galaxis völlig neu war.

Als erste *Star Wars*-Realserie bewies *The Mandalorian*, dass sich die Geschichten von Planetenreisen und Weltraumabenteuern, die die Fans seit über 40 Jahren auf Leinwand und Bildschirm lieben, auch über die bereits erfolgreichen Animationsserien hinaus ins Fernsehen übertragen ließen. Die Kritiken waren von Beginn an vielversprechend, nachdem bei einer Pressevorführung im Oktober 2019 eine Auswahl an Szenen aus der ersten Staffel gezeigt worden war.

Das Team rund um den Schöpfer der Serie, Jon Favreau, und seinen Produzentenkollegen Dave Filoni, der seinen Job zuvor während der Produktion von *Star Wars: The Clone Wars* (2008–2014, 2020) an der Seite von George Lucas erlernt hatte, wurde von Fans und Kritikern gleichermaßen dafür gelobt, eine bisher unentdeckte Ära in der Geschichte von *Star Wars* so effektiv auf dem Bildschirm zum Leben erweckt zu haben. Letztlich konnten Cast und Crew sieben Emmy Awards für die erste Staffel einheimsen, darunter Auszeichnungen für die beeindruckende Filmmusik, Stuntkoordination, Kameraführung, Szenenbild, Tonschnitt und -mischung und visuelle Effekte, sowie diverse weitere Auszeichnungen, nicht zuletzt 13 Nominierungen der Visual Effects Society Anfang 2021.

Doch wenn man die nächstbeste Person auf der Straße irgendetwas zu alldem fragen würde, ist eines garantiert: Egal, ob es sich um *Star Wars*-Quizchampions, treue Mitglieder eines *Star Wars*-Fan-Clubs oder Vertreter jener seltenen Gattung handelt, die Lucas' Weltraummärchen zwar kennen, sich aber noch nie hingesetzt haben, um es anzuschauen (unglaublich, aber solche Leute gibt es!) – niemand wäre darunter, der nicht schon von „Baby Yoda" gehört hätte.

Baby, I Love You

In gewisser Art und Weise verdanken wir Lando Calrissian den Überraschungsauftritt des kleinen Gesellen in der Pilotfolge. Favreau und Donald Glover, der in *Solo: A Star Wars Story* (2018) eine jüngere Version des charmanten Schurken spielte, arbeiteten an Disneys Neuverfilmung von *Der König der Löwen* (2019), als der Regisseur seine eigene *Star Wars*-Geschichte konzipierte. „Wir sprachen über Musik und Popkultur, und er meinte, was die Leute derzeit wirklich mögen, ist es, überrascht zu werden, weil das einfach nicht so oft passiert", erzählte Favreau dem *Hollywood Reporter* nur wenige Wochen nach der Premiere von *The Mandalorian*. „Wenn Beyoncé ein Album aufnimmt, stellt sie es einfach online und die Reaktionen kommen von allein. Die Veröffentlichung selbst bringt es ins Gespräch, das Ganze geht viral und bringt mehr echte Aufmerksamkeit als jedes Marketing."

Es ist eine Strategie, die bereits früher für *Star Wars* funktioniert hat. Bekanntermaßen hielt Lucas Jedi-Meister Yoda im Werbematerial und auf offiziellen Kinoplakaten für *Das Imperium schlägt zurück* (1980) zugunsten des Überraschungseffekts außen vor und erzählte auch nur zwei Personen – Mark Hamill und Regisseur Irvin Kershner – von der unerwarteten Wendung, die unsere Vorstellung von der Beziehung zwischen Darth Vader und Luke Skywalker für immer verändern sollte. Doch im Zeitalter von Internet, ungezügelten sozialen Medien und aufmerksamkeitsheischenden Schlagzeilen ist es umso beeindruckender, dass die Personen mit der Aufgabe, das Geheimnis des Kindes zu



Die Abenteuer des Rick McCallum

Im ersten Teil dieses neuen Exklusivinterviews anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von Lucasfilm erzählt Produzent Rick McCallum dem *Offiziellen Magazin* wie die logistischen Leistungen rund um *Die Abenteuer des jungen Indiana Jones* zur Rückkehr der Jedi-Ritter führten.

VON BRYAN YOUNG



„DAS TOLLE IST, WENN DU KEINE AHNUNG HAST, WAS ZUM TEUFEL DU DA EIGENTLICH TUST, BIST DU IN DER REGEL AUCH NICHT CLEVER GENUG ZU ERKENNEN, WIE LEICHT DU ES IN DEN SAND SETZEN KÖNNTEST."

Zur ersten Zusammenarbeit des Produzenten Rick McCallum mit George Lucas kam es für die Emmy-prämierte Fernsehserie *Die Abenteuer des jungen Indiana Jones* (1992–1993). Danach arbeitete er unermüdlich daran, sowohl die Special Edition der ursprünglichen *Star Wars*-Trilogie als auch die Prequels auf die große Leinwand zu bringen. Die Produktion des Weltkriegsdramas *Red Tails* (2012) war seine letzte Aufgabe bei Lucasfilm, bevor er weiterzog, um seine eigene Produktionsfirma United Films zu gründen. Das *Offizielle Magazin* unterhielt sich mit McCallum, um mehr über seine Rolle in der 50-jährigen Geschichte von Lucasfilm zu erfahren.

Die Abenteuer des jungen Indiana Jones waren dein erstes Projekt bei Lucasfilm. Wie kam es dazu?

Ich habe George Lucas durch einen guten Freund kennengelernt, Robert Watts – er war Produktionsleiter bei *Star Wars: Eine neue Hoffnung* (1977) und hat sich zum Produzenten von *Indiana Jones und der Tempel des Todes* (1989) hochgearbeitet. Er war damals in England und ich auch. Ich hatte gerade meinen ersten großen Film fertiggestellt, *Tanz in den Wolken* (1981), der finanziell ein absolutes Desaster war.

Daher war England der einzige Ort, wo ich arbeiten konnte. Ich war nach London gezogen und arbeitete an einem kleinen Film namens *Das wahre Leben der Alice im Wunderland* (1985), der erste Film, an dem Jim Henson mitgewirkt hat, der nicht sein eigener war. Er kümmerte sich um alles in Sachen Animatronik für uns. George hörte davon und kam vorbei, um uns am Set zu besuchen, da haben wir uns zum ersten Mal getroffen. Etwa fünf Jahre später kamen wir wieder in Kontakt, als Robert jemanden finden sollte, dem er vertraute und der helfen konnte *Die Abenteuer des jungen Indiana Jones* aus der Taufe zu heben.

Wie war es, von der Spielfilmproduktion zu einer TV-Serie wie _Young Indy_ zu wechseln?

Das Tolle ist, wenn du keine Ahnung hast, was zum Teufel du da eigentlich tust, bist du in der Regel auch nicht clever genug zu erkennen, wie leicht du es in den Sand setzen könntest. *Young Indy* war gnadenlos. Im ersten Jahr drehten wir 52 Wochen lang nonstop. Im Laufe von 16 Wochen waren wir für Dreharbeiten in 17 Ländern. Ein ganzes Jahr lang waren alle weg von zu Hause. Und im Gegensatz zu den meisten Spielfilmen, bei denen man eine 5-Tage-Woche hat, mussten wir 6 Tage die Woche arbeiten, denn was wir eigentlich erreichen sollten, war, eine Vorlage dafür zu schaffen, wie die *Star Wars*-Filme später produziert werden könnten. Das war mir aber damals nicht bewusst. Das war allein Georges Geheimnis.

Der Traum war, einen Weg zu finden, wie wir für den Preis einer typischen US-Studioproduktion rund um die Welt drehen konnten. Das erreichten wir, in-

Eine wiedererwachte Macht

Neal Scanlan

Neal Scanlan, Leiter der Abteilung für Kreaturen- und Maskeneffekte, stand der *Star Wars*-Kreaturenwerkstatt für alle fünf Filme vor, die seit 2015 ins Kino gekommen sind. Das *Offizielle Magazin* sprach mit ihm über die Rolle, die sein Team beim Abschluss der Skywalker-Saga gespielt hat.

VON MARK NEWBOLD



EXKLUSIVE KURZGESCHICHTE

STAR WARS DIE HOHE REPUBLIK

STARLIGHT: FRÜHERE FEHLER

Die folgende Kurzgeschichte ist ein brandneues Abenteuer aus der Ära der Hohen Republik, rund 200 Jahre vor *Die dunkle Bedrohung*, und zwischen den Werken der zweiten und dritten Welle angesiedelt. Die Galaxis ist nach dem verheerenden Anschlag der Nihil auf die Republik-Schau auf Valo schwer erschüttert, und die anarchischen Marodeure fallen schonungslos über ein System nach dem anderen her. Inmitten dieses Chaos soll die Starlight-Station als Zentrale für die koordinierten Gegenangriffe der Republik dienen …

VON CAVAN SCOTT
AUS DEM ENGLISCHEN VON MARC WINTER
ORIGINALTITEL: *STARLIGHT: PAST MISTAKES*

Administratorin Velko Jahen entfuhr ein langer Atemzug, als sie den Kanal zur Operationszentrale der Starlight-Station schloss. Sie hatte gerade einen weiteren Start von Jedi-Vektoren überwacht, den dritten an diesem Tag. Die schnittigen Jäger steckten alle in den dreieckigen Hyperantriebsgestellen, die ihnen den Sprung auf Lichtgeschwindigkeit erlaubten, und eilten unter dem Kommando des frozianischen Jedi Nooranbakarakana Marschallin Kriss zu Hilfe. Die Jedi-Meisterin war derzeit in Kämpfe mit Nihil-Piraten im Magaveene-System verwickelt.

Velko hatte nicht gerade ein ruhiges Leben gehabt, seit sie ihren Posten auf der Megabake angetreten hatte, aber die letzten Monate grenzten schon an pures Chaos. Die Operation Gegenschlag war die offizielle Antwort auf die Gräuel auf Valo, wo die Nihil die Republik-Schau in Schutt und Asche gelegt hatten. Die Starlight befand sich im Zentrum des Geschehens und diente als Startrampe für Dutzende Einsätze mit einem Ziel: die Nihil aus ihren Verstecken aufzuscheuchen, wo immer sie sich auch verschanzten.

Die Administratorin verbrachte ihre Tage – und den Großteil der Nächte – derzeit damit, diverse Angriffe zu koordinieren, und agierte dabei als Bindeglied zwischen den Jedi und den eigens dafür abgestellten Streitkräften der Republikanischen Verteidigungskoalition. Anfangs war sie ganz darin aufgegangen, erinnerten sie die gesteigerten Emotionen auf der Raumstation doch an ihr früheres Leben in den Schützengräben von Soika, aber inzwischen ließ der Adrenalinstoß allmählich nach. Sie war nur noch erschöpft bis auf die Knochen.

Velko blickte auf ihr Chrono. Vier Stunden noch, bis sie sich einfach in ihr Bett fallen lassen konnte. Vielleicht könnte sie sich im Verpflegungsbereich schnell noch eine Tasse Kaf besorgen, bevor die nächste Krise auf sie einschlug. Das Schrillen ihres Komlinks gab ihr jedoch zu verstehen, dass dafür keine Zeit war. „Jahen hier", sagte sie mit sichtlicher Mühe, sich ihre Müdigkeit nicht anmerken zu lassen, als sie den Ruf entgegennahm.

„Administratorin, gerade viel zu tun?"

Velko versuchte, nicht hörbar zu seufzen, als sie die Stimme von Ghal Tarpfen erkannte, der republikanischen Sicherheitschefin der Station. Was für eine

DATA BASE

ABSCHLIESSEN UND SCHLÜSSEL WEG

Galaktischer Strafvollzug in der *Star Wars*-Galaxis

Wohin nur mit all den Bösewichten und Verrätern, den Gefahren für die Öffentlichkeit oder für die eigene Macht? Gefängnisse sind in der Galaxis ebenso weit verbreitet wie unterschiedlich. Von luxuriös über obskur bis geradezu höllisch ist alles dabei. Selbst die oft so strahlend dargestellte Galaktische Republik unterhielt zeitweise moralisch fragwürdige Einrichtungen …



Das Hauptinhaftierungszentrum der Republik

Die Strafvollzugsbehörde der Republik betrieb – unter dem wachen Auge des Ausschusses für Strafvollzugsaufsicht des Galaktischen Senats, der über die Sicherheit und legale Behandlung von Gefangenen wachte – ein weitreichendes Netzwerk von Gefängnissen, darunter auch Raumstationen fernab aller Planeten und mobile Gefängnisschiffe. Diese Einrichtungen beherbergten Kriminelle, die gegen direkt von der Republik erlassene Gesetze verstoßen hatten und solche, die als zu gefährlich galten, um von nachgeordneten Justizsystemen festgehalten zu werden.

Von der Hohen Republik zur Naboo-Krise

Der Strafvollzug der Galaktischen Republik hatte schon in der Ära der Hohen Republik gut zu tun, als die marodierenden Nihil die aufblühende Republik bedrohten. Unter der Ägide von Kanzlerin Lina Soh kam dem Strafvollzug die Aufgabe zu, Gefangene zu rehabilitieren und in ein geordnetes, gesetzestreues Leben zu führen, wie das Wachpersonal zum Leidwesen der Insassen gerne betonte. Unter den Piraten, deren die Republik und die Jedi im Zuge ihres gemeinsamen Vorgehens gegen die Nihil habhaft werden konnten, war die Orkanläuferin Lourna Dee, die in der Schlacht von Galov ihren Tod vortäuschte. Sie wurde unter dem Decknamen Sal Krost auf dem Gefängnisschiff *Restitution* inhaftiert, um eine zehnjährige Haftstrafe abzuarbeiten.

Die *Restitution* kam solchen Planeten zu Hilfe, die durch die Angriffe der Nihil Schaden genommen hatten – zum Leidwesen der Gefangenen für eine viel zu geringe Bezahlung, obwohl die selbst früher von den Zygerrianern versklavte Dee Schlimmeres gewohnt gewesen sein dürfte. Die Auseinandersetzungen und Intrigen unter den Insassen gehörten für Dee zum Alltag. Unter dem Einfluss von Jon Wittick begann Dee sogar, sich ein Leben ohne die Nihil vorzustellen – ein Traum, der sich sofort zerschlug, als sie dahinterkam, dass Wittick die Krankenstation der *Restitution* nicht aus Sorge um sie aufgesucht hatte, sondern um seiner Sucht nach Glitzerstim nachzukommen. Stattdessen übernahm Dee im Zuge eines Angriffs ihres alten Rivalen Pan Eyta die Kontrolle über die *Restitution*, benannte sie in *Lourna Dee* um – ihr zweites Schiff dieses Namens – und schloss sich wieder den Nihil an.

Da der Großteil aller Straftaten auf lokaler Ebene behandelt wurde, befassten sich republikanische Gerichte vorwiegend mit großen Unternehmen oder regionalen Regierungen. Allerdings wurde nach der Naboo-Krise zehn Jahre vor Ausbruch der Klonkriege deutlich, dass diese Gerichte nicht immer auch für Gerechtigkeit sorgten. Nute Gunray, der Vizekönig der Handelsföderation, blieb auch nach mehreren Verhandlungen in der Folge seiner Festnahme straffrei. Selbst im Falle verurteilter Wirtschaftskrimineller galt die Behandlung dieser Straftäter vielen als zu nachsichtig. Kritik entzündete sich insbesondere an der luxuriösen Einrichtung einiger Gefängnisse mit weniger strengen Sicherheitsmaßnahmen.

ZURÜCK IN DIE HOHE REPUBLIK

Neues vom Comic- und Buchsektor

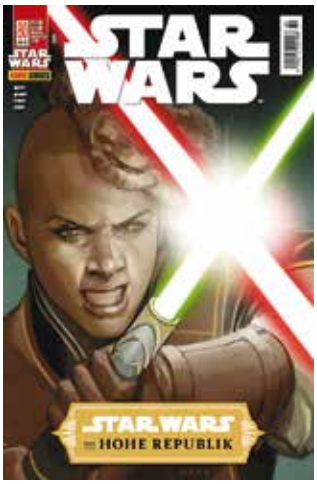
Während es bei den Comics auch weiteren Nachschub in Sachen *Krieg der Kopfgeldjäger* gibt, startet hierzulande sowohl im Comic- wie im Romansektor nun insbesondere das verlagsübergreifende Projekt *Die Hohe Republik* wieder durch. Dort gibt es einen fließenden Übergang von den Titeln der zweiten zur abschließenden dritten Welle der Phase 1, die mit einem explosiven Finale aufwartet. In puncto Sachliteratur kann man sich zudem auf einen Begleitband zur Erfolgsserie *The Mandalorian* freuen …

VON MARC „SKY“ WINTER



sky@starwars-magazin.de







van Scotts verbliebene Comicabenteuer der Phase 1 des Projekts werden so bis Mitte des Jahres allesamt auch in deutscher Übersetzung vorliegen. Los geht es in Ausgabe 80 mit dem US-Dreiteiler ***Das Herz der Drengir***, der parallel zu *Im Zeichen des Sturms* (s. Romane) spielt, ein ebenfalls aus der Feder des Comicautors stammendes Buch. Während sich die Galaxis auf die auf Valo ausgerichtete Republik-Schau vorbereitet, tobt ein erbitterter Kampf in den Tiefen des Wilden Raums – und die Jedi der Starlight-Station müssen sich mit einigen ihrer ärgsten Feinde zusammentun,

Comics

Im traditionellen ***Star Wars*-Comicmagazin** von Panini geht es ab sofort wieder mit ***Die Hohe Republik*** weiter – und das nach dem großen Crossover-Event, das das Heft für sechs Ausgaben in Beschlag genommen hatte, gleich in geballter Form! Ca-



COMICS D

22.03.22

Star Wars: Doktor Aphra III – Die Jagd
(Sonderband 138, *Krieg der Kopfgeldjäger*)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2817-7 / 15,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Star Wars: Krieg der Kopfgeldjäger (Reprintband 28)
152 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2813-9 / 20,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

***Star Wars: Leia, Prinzessin von Alderaan*, Band 2** (Manga)
184 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2822-1 / 8,99 €

23.03.22

***Star Wars* 80: *Die Hohe Republik – Das Herz der Drengir*, Teil 1 & 2**
60 S. / Panini / 4,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover, auch als exklusive Variantcover-Ausgabe für Abonnenten des *Journal of the Whills*)

12.04.22

Star Wars: Krieg der Kopfgeldjäger – Abschaum und Verkommenheit
(Sonderband 139)
136 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2818-4 / 17,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Star Wars: Wächter der Whills (Manga)
196 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2712-5 / 10,00 €

27.04.22

***Star Wars* 81: *Die Hohe Republik – Das Herz der Drengir*, Teil 3 & *Schatten der Nihil*, Teil 1**
60 S. / Panini / 4,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

25.05.22

***Star Wars* 82: *Die Hohe Republik – Schatten der Nihil*, Teil 2 & *Jedi's End*, Teil 1**
60 S. / Panini / 4,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

Kidscomics

22.03.22

Star Wars Abenteuer: Verteidigung der Republik (HC, *Mein erster Comic*)
76 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2821-4 / 12,00 €

27.04.22

***Star Wars Universum* 40**
44 S. / Panini / 4,20 €

04.05.22

***Star Wars Abenteuer – Action, Comics & Fun* 4**
36 S. / Panini / 4,20 €

14.05.22

Star Wars: Die Hohe Republik – Abenteuer (Gratis-Comic-Tag 2022)
32 S. / Panini / Gratis

24.05.22

Star Wars: Die Hohe Republik – Abenteuer (Band 2)
120 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2820-7 / 15,00 €

Marvel-Comics-Kollektion

11.03.22 (Buchhandel: 22.03.22)

Star Wars: Darth Maul (HC, Bd. 23)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2679-1 / 15,99 €

25.03.22 (Buchhandel: 22.03.22)

Star Wars: Eine Allianz auf Zeit (HC, Bd. 24)
128 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2680-7 / 15,99 €

08.04.22 (Buchhandel: 12.04.22)

Star Wars: Poe Dameron – Inmitten des Sturms (HC, Bd. 25)
160 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2681-4 / 15,99 €

22.04.22 (Buchhandel: 26.04.22)

Star Wars: Captain Phasma (HC, Bd. 26)
128 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2682-1 / 15,99 €

06.05.22 (Buchhandel: 10.05.22)

Star Wars: Darth Vader – Der Auserwählte (HC, Bd. 27)
144 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2683-8 / 15,99 €

20.05.22 (Buchhandel: 24.05.22)

Star Wars: Poe Dameron – Die geheime Basis (HC, Bd. 28)
160 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2684-5 / 15,99 €

OSWFC SAMMLERECKE MIT RETRO-FLASH

IM SCHATTEN DES IMPERIUMS

Das filmreife *Star Wars*-Abenteuer ohne Film

Ein Film ohne Film – gibt es so etwas überhaupt? Nun, Lucasfilm brachte 1996 mit *Star Wars: Shadows of the Empire* nicht nur das gleichnamige Videospiel auf den Markt, sondern zugleich eine wahre Merchandise-Flut rund um dieses Multimedia-Projekt. Von neuen Figuren über Comics bis hin zu einem eigens komponierten Soundtrack – ganz wie zum Start eines neuen *Star Wars*-Kinofilms durfte dabei nichts fehlen, darunter einige mittlerweile gesuchte Sammlerstücke …

VON MARCO FRÖMTER



marco@starwars-magazin.de

Das Projekt war in der Tat so angelegt, als wäre ein neuer *Star Wars*-Film veröffentlicht worden. Dementsprechend produzierten diverse Lizenznehmer vielerlei Produkte. Zeitlich betrachtet wurde *Schatten des Imperiums* zwischen *Das Imperium schlägt zurück* und *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* angesiedelt. Zur Freude der Figurensammler erschienen erstmals neue Charaktere, die über das bisher erhältliche Sortiment an Spielzeug hinausgingen – allen voran von Kenner. Neue Helden und Schurken hielten so in Sammlungen Einzug, und auch Firmen wie Galoob (Micro Machines) und Applause reihten sich erfolgreich mit ein.

Allerdings war *Schatten des Imperiums* ein eher kurzes Leben im Rampenlicht beschert. Wenig später kehrte schließlich der Sternenkrieg in Form der Special Editions zurück auf die Kinoleinwände, und spätestens mit *Die dunkle Bedrohung* (1999), dem nach 16-jähriger Wartezeit ersten echten neuen Kinoabenteuer der Skywalker-Saga, geriet das im Jahr 1996 initiierte Projekt allmählich in den Hintergrund.

Doch wie kam es zu alldem? Bereits 1994 traf sich die damalige Lucasfilm-Mitarbeiterin Lucy Autrey Wilson mit Lou Aronica vom Verlag Bantam, um zukünftige Veröffentlichungen zu besprechen. Dabei entstand die Idee für *Shadows of the Empire*. Bereits wenig später folgten Gespräche mit potenziellen Lizenznehmern. Schnell stand fest, dass es nicht nur einen Roman geben sollte, der Fokus wurde ebenfalls auf ein entsprechendes Videospiel gelegt. Das Marketing sollte dabei analog zu einer



Filmveröffentlichung ausfallen. Die beteiligten Lizenznehmer zeigten Begeisterung, und die Arbeit konnte beginnen.

Das Resultat konnte sich sehen lassen. Einerseits war der „Hunger nach Neuem" bei den Fans groß, und die Produkte wurden sehnlichst herbeigewünscht. Auf der anderen Seite zögerten die Firmen nicht, entsprechende Artikel zu produzieren. Immerhin handelte es sich schließlich um *Star Wars* – und das erstmals in einem völlig anderen Gewand. Auch die Geschichte selbst überzeugte und wurde nicht nur von den eingefleischten Fans angenommen. Interessant war dabei, dass jedes Medium die Erzählung aus einer anderen Perspektive darstellte. Im Kern blieb man dem Roman aus der Feder von Steve Perry treu – allerdings konnte das Abenteuer beispielsweise in der Comicreihe von Dark Horse noch einmal ganz anders erlebt werden, sodass alle Medien sich gegenseitig ergänzten.

An dieser Stelle soll nicht im Detail auf die Geschichte eingegangen werden, aber mit folgenden Worten beschrieb der deutsche Verlag VGS die dort erschienene Romanvorlage:

Darth Vader bereitet alles vor, um Luke Skywalker in seine Gewalt zu bringen. Er kann nicht ahnen, dass er nur eine Schachfigur in einem Spiel ist, das Xizor, den dunklen Prinz der Unterweltorganisation Schwarze Sonne, an die Spitze der Macht bringen soll. Während Luke von einer Gruppe Kopfgeldjäger unter Führung der Replikantin Guri verfolgt wird, kämpft Prinzessin Leia um das Leben Han Solos, der immer noch in einen Karbonitblock eingefroren ist. Als die Situation ausweglos erscheint, setzt sie alles auf eine Karte – und bittet Xizor um seine Hilfe. Fasziniert von seinem raubtierhaften Charisma, provoziert Leia so ein Spiel auf Leben und Tod …

DIE „SPECIAL EDITION“ DES *OFFIZIELLEN STAR WARS MAGAZINS* EXKLUSIV IM ABO!

STAR WARS™

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

DIE ULTIMATIVE MACHTQUELLE
FÜR WAHRE FANS!

MIT EXTRAS UNTER:
JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE

SICHERE DIR JETZT DEIN
PROBEHEFT ODER DAS ABO!

24 EXTRA-SEITEN PRO AUSGABE
NUR EXKLUSIV IM ABO ERHÄLTLICH

INTERVIEWS MIT SCHAUSPIELERN UND MACHERN

HAUTNAHE EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN

OFFIZIELLE NEUIGKEITEN ZUR ZUKUNFT DER SAGA

EXKLUSIVE INHALTE (Z. B. KURZGESCHICHTEN)

HOCHWERTIGE BEILAGEN-EXTRAS
(ZUM BEISPIEL TRADING CARDS ODER COMICS)

KLASSE GEWINNSPIELAKTIONEN

STAR-NEWS | SAGA-WISSEN

FANDOM-BERICHTE | FAN-PORTRÄTS

NEUE COMICS, BÜCHER, GAMES
UND MERCHANDISE-ARTIKEL

FAN-ARTWORKS | POSTER

VERSAND IM SCHUTZUMSCHLAG PER POST
(VOR DEM KIOSK-ERSCHEINUNGSTERMIN)

EXKLUSIVES ABO-EXTRA:
STAR WARS-COMIC #80
(PANINI) MIT VARIANT-COVER!*
(AUSLIEFERUNG MIT HEFT 105)





*) ABO-EXTRA SOLANGE DER VORRAT REICHT. MEHR INFOS AUF DER WEBSITE.

2022 © Lucasfilm Ltd. & TM. All rights reserved. Used under authorization.

WEITERE INFOS | ABO-ANMELDUNG: JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE